

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 1 (1896-1897)
Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Karl der Kühne in der Geschichte und in dem Volksschauspiel „Karl der Kühne und die Eidgenossen“ von Arnold Ott.

5. Maria Theresia.

Dass die Versammelten mit dem grössten Interesse den gediegenen Vorträgen lauschen, braucht wohl kaum bemerkt zu werden.

Bücherbesprechungen.

Wieder ist die Schule um ein neues Hilfsmittel bereichert worden. „Des Kindes Lesekasten“ von Siegenthaler (s. Inserat) ist zwar nicht die Verwirklichung einer ganz neuen Idee, aber er gibt uns ein praktisches Hilfsmittel an die Hand beim mühevollen ersten Leseunterricht. Welche Lehrerin hat nicht schon geseufzt beim Eintritt einer neuen Klasse im Gedanken an die Geduldsproben des Alphabets! Nichts ist dann so anregend und belebend wie die Aussicht auf eine neue Methode oder die Anwendung eines neuen Lehrmittels. Darum greife ich dies Frühjahr freudig nach dem Lesekasten und hoffe, mit seinem Zauber die Schüler zu beherrschen. Ich habe schon recht vielversprechende Versuche damit gemacht. Die Beschäftigung mit dem Kasten erscheint den Kindern als Spiel und erreicht doch den gleichen Zweck wie die angestrengte Lehrstunde. Darum begrüsse ich das neue Lehrmittel als Freudenbringer für die Grossen und Kleinen in Schule und Haus. Möchten nur recht viele sich seines Besitzes erfreuen!

K. F.

— *Zur Frage der Jugenderziehung in der Schweiz.* Ein Mahnwort ans Schweizervolk von G. Stucki. Eine ganz ausgezeichnete Schrift, die, wenn sie annähernd die verdiente Verbreitung findet, für sich allein eine erfolgreiche Initiative bedeuten muss. Patriotische Pflicht, diese Verbreitung kräftigst zu fördern. Jeder Schweizer, jede Schweizerin soll das Mahnwort lesen und muss überzeugt einstimmen in den Ruf: Unterstützung des Volksschulwesens durch den Bund!

S. E.

Briefkasten.

An Frl. R. K. in Brahestad, Finnland. Es hat uns aufrichtig gefreut, zu erfahren, dass unser Blatt im hohen Norden so eifrig gelesen wird. Möchten uns nur recht oft Mitteilungen von dort her zugehen. Wir wären sehr empfänglich dafür, haben wir Schweizer Lehrerinnen doch eine grosse Sympathie für das so sehr fortschrittlich gesinnte Finnland, das auch wir nur klein genannt haben im Vergleich zu dem Länderkoloss, dem es angegliedert ist.

Unsere verehrten *Mitarbeiterinnen* wollen gütigst ihre Einsendungen in Zukunft jeweilen schon Mitte des Monats an die Redaktion gelangen lassen. Dieselbe hat auch stetsfort grossen Appetit nach guten Artikeln, grossen und kleinen Kalibers, und können ihre Vorräte davon nicht leicht zu gross werden.

Wer noch keine *Abonnenten* für unsere Zeitung und keine *Mitglieder*, ordentlicher oder ausserordentlicher Gattung, für den Lehrerinnen-Verein gewonnen hat, möge sich doch ja beförderlichst an die Arbeit machen, da die Verdienst-Medaille für diesbezügliche Bestrebungen in den nächsten Tagen — erfunden wird.

ANNONCEN

PENSION.

Töchter, die hiesige Schulen zu besuchen wünschen, finden freundl. Aufnahme und liebevolle Pflege bei Frl. **Stucky**, Pension, Louisenstrasse 13, Kirchenfeld, **Bern**. 35

Für eine griechische Familie in Smyrna wird eine zuverlässige, protestantische

Erzieherin

positiver Richtung, Schweizerin, deutsch und französisch sprechend, für einen bald 5jährigen Knaben gesucht; Monatsgehalt Fr. 50.—; Reise frei; Antritt möglichst bald. Anmeldungen unter Chiffre B 40 befördert die Expedition dieses Blattes. 40